

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**
vom **20. September 2018 um 19:30 Uhr**
im Sitzungssaal der Marktgemeinde Pabneukirchen, Markt 16.

Anwesende:

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1. Bgm. Johann Buchberger als Vorsitzender | 11. GV. Raimund Haider |
| 2. VzBgm. Barbara Payreder | 12. GR. Leopold Enengl |
| 3. GR. Josef Glinßner | 13. GR. Norbert Hinterleitner |
| 4. GR. Ludwig Peirleitner | 14. GV. Kurt Steindl |
| 5. GR. DI. Florian Kloibhofer, BSc. | 15. GR. Josef Klammer |
| 6. GRE. Stefan Lumetsberger | 16. GR. Bianca Wimmer |
| 7. GRE. Hildegard Payreder | 17. GR. Michael Prandstätter |
| 8. GRE. Christian Steinkellner | 18. GR. Helmut Leonhartsberger |
| 9. GRE. Erich Steinkellner | 19. |
| 10. GRE. Peter Scherscher | |

Der Leiter des Gemeindeamtes und als Schriftführer: AL. Mag. Erwin Haderer, M.A.

Als Zuhörer anwesend: Erich Wansch und Thomas Holzweber

entschuldigt:

GV. DI. Johannes Riegler	GRE. Johann Steiner, ÖVP
GR. Karl Holzweber	GRE. Wolfgang Holzweber, ÖVP
GR. Mag. Josef Lumetsberger, ÖVP	GRE. Martin Haider, ÖVP
GR. Reinhard Gassner, MSc., ÖVP	GRE. Johann Vorwagner, ÖVP
GR. Manfred Nenning, ÖVP	GRE. Gerald Schöfer, ÖVP
GR. Erwin Höbarth, ÖVP	GRE. Hannes Riegler, ÖVP
GRE. Johannes Haider, ÖVP	GRE. Christian Peneder, ÖVP
GRE. Heidemarie Peneder, ÖVP	GRE. Martin Kloibhofer, ÖVP
GRE. Daniel Höbarth, ÖVP	GRE. Martin Kleinbruckner, ÖVP

Ersatz/für:

GRE. Stefan Lumetsberger, ÖVP für GR. Ing. Mag. Josef Lumetsberger
GRE. Hildegard Payreder, ÖVP für GR. Reinhard Gassner, MSc.
GRE. Christian Steinkellner, ÖVP für GR. Manfred Nenning
GRE. Erich Steinkellner, ÖVP für GR. Erwin Höbarth
GRE. Peter Scherscher, ÖVP für GV. DI Johannes Riegler

Für GR. Karl Holzweber konnte kein Ersatz mehr in zeitlicher und personeller Hinsicht gefunden werden.

unentschuldigt:

Der Bürgermeister Johann Buchberger eröffnet als Vorsitzender die Sitzung des Gemeinderates um **19:30 Uhr** und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm als Bürgermeister einberufen wurde;

- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am 13.09.2018 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

AL Mag. Erwin Haderer, MA wird zum Schriftführer bestellt.

Sitzungsprotokoll:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 09.08.2018 liegt noch während der Sitzung für die Gemeinderatsmitglieder zur Einsichtnahme auf und gilt nach Ablauf der Sitzung als genehmigt. GV Kurt Steindl wünscht eine Änderung unter „TOP. 16 Grundsatzbeschluss Errichtung Kanal BA 07 – Wetzelsberg“, welche umgehend in das Protokoll eingearbeitet wird.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die Abstimmungsart durch Handerheben festzulegen.

Sodann geht der Bürgermeister auf die Tagesordnung über.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Bauausschusses
4. Bericht des Kulturausschusses
5. Bericht des Sozialausschusses
6. Bericht des Wirtschaftsausschusses
7. Bericht des Umweltausschusses
8. Bericht des Prüfungsausschusses vom 10. September 2018
9. 1. Nachtragsvoranschlag 2018
10. Berichte zum Nachtragsvoranschlag betreffend:
 - a. Nachverhandlungen Nahwärmeanschlüsse
 - b. Freibad
11. Entscheidung Nahwärmeanschluss Amtshaus
12. Vergabe Planung und Bauleitung Kanal BA 07-Wetzelsberg
13. Ankauf gebrauchter Bauhof-Transporter (VW-Bus) + Ausstattung
14. Entscheidung weitere Handhabung Wohnungen im Amtshaus bis zur anstehenden Sanierung
15. Allfälliges

Zu TOP. 1.) Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Protokoll

Der Bürgermeister begrüßt die teilnehmenden Gemeinderäte und Ersatzgemeinderäte.

Zu TOP. 2.) Bericht des Bürgermeisters

- **Schulbeginn:** Wie gewohnt zu Schulbeginn gibt es immer wieder Probleme mit dem Transport, wo speziell ein Rayon problematisch ist. Hier gibt es Kinder, die bereits vor halb Sieben früh in der Schule sind. Diese Tourenplanung ist nicht zufriedenstellend und hat natürlich auch kostentechnisch Auswirkungen, da der Schulwart schon früher Aufsperrern und mit der Aufsicht beginnen muss. Im Gebiet Thomastal gibt es ein Problem mit der öffentlichen Linie, da in diesem Bereich eine öffentliche Haltestelle aufgelassen wurde, weil hier

der Bus der öffentlichen Linie nicht mehr stehen bleiben darf. Gespräche mit dem Verkehrsverbund laufen bereits um eine bessere Lösung zu erzielen, ggf. über die Schaffung einer sogenannten „untergeordneten Haltestelle“.

- **Raumordnung und Verkehr:** Durch den Wechsel an Sachverständigen in diversen Abteilungen des Amtes der OÖ. Landesregierung haben sich auch teilweise die Anforderungen bei der Gesamtüberarbeitung in ergänzender Hinsicht geändert. Die neuen Sachverständigen nehmen ihre Bereiche sehr genau. Bei der Schlussprüfung sind nochmalig Ergänzungen und kleine Änderungen gefordert worden. Speziell bei den Bereichen „Betreubares Wohnen“ ist noch eine formelle Änderung notwendig und vor allem bei der „Stiedl-Kreuzung“ muss konzeptionell noch einiges geändert werden (Pendler-Parkplatz, Zufahrt Stiedl, mögliche Ausfahrt Schartmüller). Die damalige Stellungnahme wird nun nicht mehr anerkannt. Alles soll auf eine einzige Ausfahrt zusammengefasst werden. Durch die Herausnahme der Umwidmung „Hinterleitner“ gab es hier plantechnisch eine Überschneidung – diese muss nun planlich auch noch in der Gesamtüberarbeitung dargestellt werden. Bei persönlichen Vorsprachen sind kaum zufriedenstellende Einigungen zu erreichen.
- **Neue Tourismusgebietswidmung wurde beantragt:** Es ist geplant, dass ein neuer Reitbetrieb an der Gemeindegrenze zu St. Georgen am Walde errichtet werden soll. Auch hier werden seitens der Raumordnungsabteilung Steine in den Weg gelegt und es sind teilweise deprimierende Umstände. Auch bei den darauffolgenden Bauverfahren setzt sich diese Problematik fort, weil auch der zuständige Bausachverständige keine weiteren Entscheidungen treffen will. Diese Problematiken wurden bei der letzten Bürgermeisterkonferenz bereits eingehend diskutiert und um dem etwas entgegen zu wirken, sollten bei der nächsten Bürgermeisterkonferenz die verschiedenen Abteilungen hinsichtlich Flächenwidmungsplanänderungen eingeladen werden und Lösungen gefunden werden.
- **Bereich Wasserversorgung (Wassergenossenschaft):** Hier gab es in den vergangenen Monaten einige Unglücksfälle mit Rohrbrüchen (Bereich nördlich des Sportplatzes und in der Siedlung Sonnleitn). Ursachen sind hier ungünstige Verlegungen der bestehenden Leitungen und ungeplante Druckstellen auf die verlegten Rohre. Grundsätzlich sind dies Versicherungsangelegenheiten aber dennoch auch mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden. Die Wassergenossenschaft hat den Antrag gestellt, dass die Leitung beim Sportplatz neu verlegt bzw. umgelegt wird und eine Durchleitungsvereinbarung zwischen Gemeinde als Grundbesitzer und WG Pabneukirchen geschlossen wird.
- **Brücke Rieglhofstraße:** Im April wurde der Schadensfall an diverse zuständige Stellen gemeldet und darauffolgend gab es bereits Besichtigungen und stichprobenartige Zustandskontrollen. Seitens LR Steinkellner gibt es bereits die Zusage, dass hier eine Unterstützung gewährt wird. Die Realisierung lässt aber noch auf sich warten, da die Brückenmeisterei so ausgelastet ist.

Zu TOP. 3.) Bericht des Bauausschusses

BGM Johann Buchberger verweist auf diverse Punkte auf der Tagesordnung, welche in teilweise gemeinsamen Sitzungen zwischen Bauausschuss, Gemeindevorstand und Vorstand der Nahwärme Pabneukirchen geführt wurden.

Zu TOP. 4.) Bericht des Kulturausschusses

Da beide Obmänner des Kulturausschusses an der heutigen Sitzung verhindert sind erteilt BGM Johann Buchberger dem Kulturausschussmitglied DI Florian Kloibhofer, BSc. das Wort um

über die letzte Sitzung zu berichten. Dieser berichtet von der letzten Kulturausschusssitzung. Themen waren die Neugestaltung des Kriegerdenkmals, Freibad und Weihnocht im Woid.

Beim ersten Teil waren weitere externe Teilnehmer bei der Sitzung anwesend, neben Herrn Christian Nussbaumüller seitens der Pfarre, Herr OSR Karl Leitner als Ideengeber und Herr Johann Mitterlehner als Betreuer des Kriegerdenkmals. Es werden diesbezüglich noch weitere Besprechungen geführt und Ideen gesammelt. Bezüglich der Frage der Finanzierung seitens GV Kurt Steindl kann ausgeführt werden, dass auch die Pfarre einen Anteil übernehmen wird, wobei aber die genaue Aufteilung noch kein Thema war. Ursprünglich war hier lediglich eine Sanierung geplant ev. mit einem neuen Schriftzug. Seitens OSR Karl Leitner gibt es hier jedoch noch Planungen auf eine grundlegende Umgestaltung zu einem „Friedens-Mahnmal“. Durch die Modernisierung des Denkmals sollen vor allem wieder Junge Leute angesprochen werden, um sich mit dem Thema Krieg (im Speziellen mit den beiden Weltkriegen) und Frieden auseinander zu setzen. GV Raimund Haider erkundigt sich, ob etwas gleich umgesetzt wird, welche zusätzlichen Platten angebracht werden sollen und wer für die Finanzierung des Kriegerdenkmals zuständig ist. Bezüglich zusätzlicher Platten führt BGM Johann Buchberger aus, dass er hier bereits Angebote eingeholt hat und ein zusätzlicher Schriftzug könnte hier bspw. lauten „Mahnmal für den Frieden in der Welt“. Dies ist noch ins Gesamtkonzept einzuarbeiten. Bezüglich Finanzierung gibt es zum jetzigen Zeitpunkt nur vage zu sagen, dass eben ein gewisser Anteil übernommen werden kann. In der Vergangenheit ist dies über den Kriegsopferverband organisiert worden und größtenteils wurden diverse Erhaltungsmaßnahmen mit Spenden der Bevölkerung (speziell der Pfarrbevölkerung) abgedeckt. Da es sich doch um ein speziell weltliches Thema handelt, plädiert BGM Johann Buchberger dafür, auch seitens der Marktgemeinde dieses Projekt zu unterstützen, dies müsste jedoch auch auf dem Denkmal dementsprechend Berücksichtigung finden. Für die weitere Vorgangsweise wird der Kulturausschuss befasst werden müssen und in weiterer Folge diverse Gremien der Pfarre und der Marktgemeinde. GR Josef Klammer erkundigt sich über mögliche Förderungen durch den Denkmalschutz, worauf entgegnet werden muss, dass das Kriegerdenkmal nicht unter Denkmalschutz steht und dementsprechend mit keinen Fördergeldern zu rechnen ist.

GR DI Florian Kloibhofer. BSc. führt zum Thema Freibad aus, dass die nun vorhandenen Zahlen noch nicht zu 100 % stimmen, da einiges erst mit Jahresende endabgerechnet werden kann. Vorweg kann aber bereits gesagt werden, dass ein Ausgabendeckungsgrad von 50 % mit Sicherheit nicht erreicht werden kann. Diesbezüglich gibt es einen weiteren Termin im November mit Interessenten, welche sich als Freiwillige für die Erhaltung des Freibades verstärkt einbringen wollen. Es wird auch auf TOP. 10 verwiesen, wo dieses Thema auch aufgegriffen wird.

Bezüglich Weihnocht im Woid laufen bereits die Vorbereitungen wieder auf Hochtouren.

Zu TOP. 5.) Bericht des Umweltausschusses

BGM Johann Buchberger berichtet, dass es seitens des Umweltausschusses zwischenzeitlich keine Sitzung gab.

Zu TOP. 6.) Bericht des Sozialausschusses

GR Leopold Enengl berichtet über die letzte Sitzung und verweist auf TOP. 14. Die abgehaltenen Veranstaltungen werden nochmals kurz erwähnt und diese konnten in finanzieller Hinsicht mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Der Sozialausschuss plädiert dafür, dass diese

Überschüsse speziell für den Kindergarten Pabneukirchen verwendet werden, da sich dieser auch bei den Veranstaltungen dankenswerter Weise mit diversen Programmpunkten beteiligt hat.

Zu TOP. 7.) Bericht des Wirtschaftsausschusses

Vz.BGMⁱⁿ. Barbara Payreder berichtet, dass der Wirtschaftsausschuss zwischenzeitlich keine Sitzung abgehalten hat.

Zu TOP. 8.) Bericht des Prüfungsausschusses vom 10. September 2018

BGM Johann Buchberger erteilt aufgrund der Verhinderung der Teilnahme an der Sitzung von PA-Obmann Michael Prandstätter dem PA-Obmann-Stv. Norbert Hinterleitner das Wort, welcher auf das vorliegende Protokoll des Prüfungsausschusses verweist.

Marktgemeinde Pabneukirchen

A-4363 PABNEUKIRCHEN, Markt 16
TELEFAX: 07265/5255-50, DVR.0600300
Tel. 07265/5255, Bezirk Perg, OÖ.

Zl.: Gem-004-PA-04/2018

Bericht und Prüfungsprotokoll

über die angesagte Prüfung der Gebarung der Marktgemeinde Pabneukirchen am **Montag, 10. September 2018 um 19.30 Uhr im kleinen Sitzungszimmer des Marktgemeindeamtes Pabneukirchen.**

Anwesende:

1. Obm.-Stv. Norbert Hinterleitner, SPÖ
2. Mitgl. Reinhard Gassner, ÖVP
3. Mitgl. Erwin Höbarth, ÖVP
4. Mitgl.-Ers. Erich Steinkellner, ÖVP
5. Mag. Erwin Haderer, Amtsleiter

Entschuldigt:

Mitgl. Johannes Haider, ÖVP
Obm. Michael Prandstätter, LISTE
Mitgl.-Ers. Josef Klammer, LISTE

Unentschuldigt: ---

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorentwurf Nachtragsvoranschlag 2018
3. Überprüfung der laufenden Darlehen und Kredite
4. Allfälliges

Zu TOP. 1.) Eröffnung und Begrüßung

Der Obm.-Stv. Norbert Hinterleitner begrüßt die Mitglieder des Prüfungsausschusses und stellt fest, dass die Einladung zu dieser PA.- Sitzung zeitgerecht am 03.09.2018 erfolgte, stellt die Beschlussfähigkeit fest und geht auf die Tagesordnung über.

Zu TOP. 2.) Vorentwurf Nachtragsvoranschlag 2018

Obm.-Stv. Norbert Hinterleitner ersucht AL Mag. Erwin Haderer um die Erklärung des Sachverhaltes. Es wurde seitens der Gemeindeaufsicht im Juli ein Erlass zugesandt, welcher die genauen Richtlinien des NVA 2018 enthält. Dieser Erlass wird den PA-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Das Amt hat den Vorentwurf zum Nachtragsvoranschlag richtliniengemäß erstellt und dieser wurde auch bereits von der Gemeindeaufsicht überprüft. Das Ergebnis dieser Prüfung ergab, dass eine geringfügige Mittelanpassung durch eine Erhöhung der Härteausgleichsmittel in der Höhe von € 8.871,-- anerkannt werden. Hier kann es noch zu Abweichungen kommen, da noch die Beiträge des SHV anzupassen sind. Der SHV muss diesbezüglich ebenfalls noch den Nachtragsvoranschlag erstellen und genehmigen. Minderausgaben in diesem Bereich führen dann zu einer Reduktion der Härteausgleichsmittel im gleichen Ausmaß. Weiters werden noch die Abweichungen zum Voranschlag erklärt. Da noch 4 Monate im Jahr 2018 ausständig sind, ist die Plangenaugigkeit noch äußerst gering und es bleibt abzuwarten, ob die postulierten Werte auch wirklich standhalten.

Beschluss des Prüfungsausschusses:

Der Prüfungsausschuss nimmt einstimmig durch Handerheben die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag in der vorliegenden Form zu beschließen.

Zu TOP. 3.) Überprüfung der laufenden Darlehen und Kredite

PA-Obm.-Stv. Norbert Hinterleitner erklärt, dass eine Prüfung des Schuldendienstes der Marktgemeinde Pabneukirchen schon längere Zeit zurückliegt und die Darlehen wieder einmal unter die Lupe genommen werden sollten. Er ersucht AL Mag. Erwin Haderer um seine Ausführungen.

AL Mag. Erwin Haderer hat auch hier einige Unterlagen vorbereitet und gibt einen genauen Überblick über den derzeitigen Schuldendienst über die verschiedenen Darlehensnachweise nach Bedeckung, Kategorie und Gläubigerart. Als Hilfsmittel werden verschiedene Diagramme über das Programm K5 generiert und den PA-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht.

Die Marktgemeinde Pabneukirchen hat vorwiegend durch das Zwischenfinanzierungsdarlehen der Generalsanierung des Schulkomplexes einen hohen Schuldenstand. Dieses Darlehen wird lt. Finanzierungsplan bis zum Jahr 2022 vollständig zurückgezahlt werden. Die beiden gemeindeinternen Bankdarlehen haben jedoch noch eine Laufzeit bis zum Jahr 2034 bzw. 2036.

Der Gesamtschuldenstand beläuft sich zum heutigen Tag auf € 5.357.440,36 und wird sich bis zum Jahresende unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Tilgungen (vorwiegend durch BZ- und LZ-Mittel bezüglich der Schulsanierung) auf rd. € 4,766 Mio. reduzieren. Festgehalten wird, dass nur Finanzschulden aus Inlandsanleihen und Darlehen bei inländischen Kreditinstituten und sonstigen Unternehmungen für den eigenen Haushalt aufgenommen sind. Ein Lan-

desdarlehen, welches hinsichtlich der Kanalerweiterung Neudorf/Riedersdorf BA 06 aufgenommen wurde, konnte im Frühjahr lt. einem Erlass der IKD vorzeitig zur Gänze aufgelöst werden.

Der Vollständigkeit halber wird noch ein Diagramm erstellt, welches den Schuldendienst und den jeweiligen Gesamtstand der Schulden darstellen soll.

Da es sich zum Großteil um ziemlich langfristige Darlehen handelt, wird der Schuldendienst den ordentlichen Haushalt auch in Zukunft ziemlich belasten, mittelfristig um ca. € 265.000,- pro Jahr lt. Mittelfristigem Finanzplan.

Beschluss des Prüfungsausschusses:

Der Prüfungsausschuss nimmt einstimmig durch Handerheben die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP. 4.) Allfälliges

⇒ Die nächste PA.-Sitzung wurde von den Mitgliedern einstimmig für Montag, 03. Dezember 2018 um 19:30 Uhr festgelegt. Eine Verständigung erfolgt daher nur mehr per E-Mail.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Entwurf Voranschlag 2019 (hinsichtlich Härteausgleichskriterien)
3. Prüfung Kanalerweiterung Neudorf/Riedersdorf (laufende Ausgaben und laufende Einnahmen in Bereich der Erweiterung)
4. Allfälliges

Keine weiteren Wortmeldungen.

Ende: 21:30 Uhr

v. g. g.

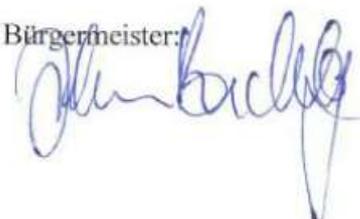
Die Mitglieder des Prüfungsausschusses:



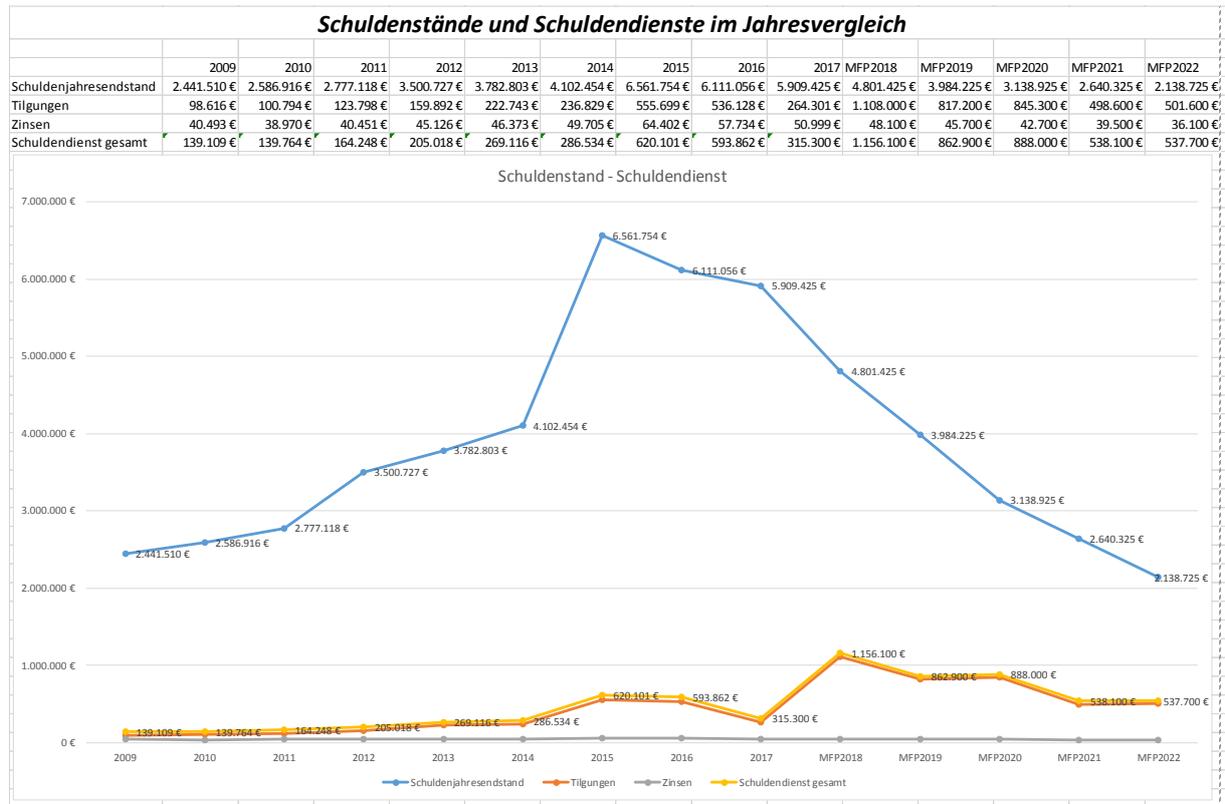
Vorstehender Prüfungsbericht wurde vom Bürgermeister zur Kenntnis genommen.

Pabneukirchen, 11. SEP. 2018

Der Bürgermeister:



Der Vollständigkeit halber wurde noch folgendes Diagramm seitens der Mitglieder des Prüfungsausschusses angefordert, welches umgehend den Ausschussmitgliedern nachgereicht wurde.



BGM Johann Buchberger weist darauf hin, dass er mit PA-Obmann Michael Prandstätter in über die Aufgaben dieses Amtes persönlich gesprochen hat und die Vereinbarkeit in beruflicher Hinsicht unbedingt gegeben sein muss. Diese Stelle ist eine der Wichtigsten in der Gemeinde und es wird hier seitens der LISTE-Fraktion intern Überlegungen über eine mögliche Neustrukturierung geben.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger nimmt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben den Bericht des Prüfungsausschusses vom 10. September 2018 zur Kenntnis.

Zu TOP. 9.) 1. Nachtragsvoranschlag 2018

BGM Johann Buchberger erklärt, dass im Zuge der Gemeindefinanzierung Neu Härteausgleichsgemeinden verpflichtend im September einen Nachtragsvoranschlag erstellen müssen um die Mittel aus dem Härteausgleichsfonds zu erhalten. Die nunmehr vorliegenden Zahlen sind noch äußerst vage, da sich in vielen Bereichen in den zukünftigen 4 Monaten noch einiges ändern kann. Es gab einen Erlass seitens der IKD, diese wurden in den Nachtragsvoranschlag eingearbeitet und seitens der Gemeindeaufsicht bereits geprüft. Diesbezüglich gibt der AL Mag. Erwin Haderer, MA das Wort, welcher die Kriterien erklärt und die Daten des 1. Nachtragsvoranschlages mithilfe des vorliegenden Amtsvortrag präsentiert:

Marktgemeinde Palnaukirchen		Nachtragsvoranschlag 2018 Abweichungen zum Voranschlag					
		5,00 % (mind. 730,00) und alle über 730,00					
Einnahmen OH		VG	AOB	Nachtragsvoranschlag	Voranschlag	Abweichung	% Abw.
212000	Hauptschulen (Neue Mittelschulen)						
3212000+054000	Lfd. TZ v. so. Trägern d. öff. Rechts (AMS) neue Altschulstellen Brandstätter und Helmmann	15		2.600,00	1.700,00	900,00 +	52,94 %
925000	Ertragsanteile an gemeinsch. Bundesabg.						
3925000+059000	ERTRAGSANT N.D. ABGEST. BEV. (Realbeiträge) s. BKD-Erlass vom 14.08.2018	11		1.423.200,00	1.407.200,00	16.000,00 +	1,14 %
940000	Bedarfszuweisungen						
3940000+061100	Lfd. TZ v. Land (SZ.f.o.HH) s. BKD-Erlass BKD-2018-37941711-SCM v. 03.08.2018	15		217.300,00	0,00	217.300,00 +	100,00 %
Summe Einnahmen OH				1.643.100,00	1.408.900,00	234.200,00 +	

Marktgemeinde Palnaukirchen		Nachtragsvoranschlag 2018 Abweichungen zum Voranschlag					
		5,00 % (mind. 730,00) und alle über 730,00					
Ausgaben OH		VG	AOB	Nachtragsvoranschlag	Voranschlag	Abweichung	% Abw.
010000	Zentralamt						
1010000-500000	Beamte der Verwaltung Beförderung Lunenberger + Dienstzuteilung	20		41.300,00	40.200,00	1.100,00 +	2,74 %
211000	Volkschule						
1021000-511100	VB in handw. Verwendg. (Schüleraufsicht) neue HH-Stelle, Hochrechnung 2018	20		3.500,00	0,00	3.500,00 +	100,00 %
212000	Hauptschulen (Neue Mittelschulen)						
10212000-511000	Vertragsbed. in handw. Verwendg. s. Resubkulation - Altschulstellen Brandstätter und Helmmann	20		57.700,00	60.000,00	7.700,00 +	12,83 %
10212000-511100	VB in handw. Verwendg. (Schüleraufsicht) neue HH-Stelle, Hochrechnung 2018	20		3.000,00	0,00	3.000,00 +	100,00 %
10212000-581000	Bes. Dgtl zur Soz. Sicherheit s. Hochrechnung 2018	20		16.800,00	13.900,00	2.900,00 +	20,86 %
214000	Polytechnische Schulen						
10214000-720000	sonst. Ausg. (Gastsch.-Poly.) s. tats. Abrechnungen PTS Perg, Gm. Unterweißentach	24		7.600,00	3.500,00	4.100,00 +	117,14 %
220000	Berufsbildende Pflichtschulen						
10220000-720000	Öff. Berufsschulen-Lit: Schulerh. s. Endabrechnung 2017 - Land OO - Abt. Gebäudemanagement	24		10.400,00	5.800,00	4.600,00 +	79,21 %
10220000-720100	Öffentl. Berufsschulen - Bau/Einrichtg. Aufw. s. Endabrechnung 2017 - Land OO - Abt. Gebäudemanagement	24		4.700,00	3.000,00	1.700,00 +	56,67 %
814000	Winterdienst						
10814000-728000	Erng. f. so. Leistg. (Winterdienst) strenger Winter 17/18 - s. Kriterien Gehmehlfinanzierung Neu	24		30.200,00	18.000,00	12.200,00 +	67,78 %
814100	Straßenreinigung						
10814100-728000	Erng. f. so. Leistg. (Straßenreinigung) aufgrund Ausruf von 2 Gemeindefahrern	24		2.000,00	0,00	2.000,00 +	100,00 %
930000	Landesumlage						
10930000-751000	Lfd. TZ a.d. Land (Landesumlage) s. BKD-Erlass vom 14.08.2018	26		66.300,00	65.300,00	1.000,00 +	1,53 %
960000	Zuführungen an den AOH bzw. aus dem OH						
10960000-910100	Zuführ. an den ao. FH (Verkf. Betr.: 612) Berichtigung s. Prüfung VA 2018	85		5.000,00	10.000,00	5.000,00 -	50,00 %
960000	Übersch. u. Abgänge (soweit nicht zugeh.)						
10960000-964100	Abwicklung Sol-Abgang Vorjahr s. RA 2017	66		226.700,00	0,00	226.700,00 +	100,00 %
Summe Ausgaben OH				485.200,00	219.700,00	265.500,00 +	

Marktgemeinde Palnaukirchen		Nachtragsvoranschlag 2018 Abweichungen zum Voranschlag					
		5,00 % (mind. 730,00) und alle über 730,00					
Einnahmen AOH		VG	AOB	Nachtragsvoranschlag	Voranschlag	Abweichung	% Abw.
851990	Abwasserbeseitigungsanlage (Landesdarl.)						
5851900+871900	KTZ vom Landesfonds (LFK) KTZ v. Land (Schuldenersatz)	33		5.400,00	0,00	5.400,00 +	100,00 %
Summe Einnahmen AOH				5.400,00	0,00	5.400,00 +	

Marktgemeinde Palnaukirchen		Nachtragsvoranschlag 2018 Abweichungen zum Voranschlag					
		5,00 % (mind. 730,00) und alle über 730,00					
Ausgaben AOH		VG	AOB	Nachtragsvoranschlag	Voranschlag	Abweichung	% Abw.
612550	Straßenbau						
5812550-002000	Straßenbauten/Erhaltung laufend Umbohung s. Prüfung VA 2018	40		25.000,00	0,00	25.000,00 +	100,00 %
5812550-910000	Zuführung an Straßenbauprojekte Umbohung s. Prüfung VA 2018	85		0,00	25.000,00	25.000,00 -	100,00 %
851990	Abwasserbeseitigungsanlage (Landesdarl.)						
5851990-341900	Invest. darlehen von Ländern u. Landesfö Abschreibung Investitionsdarlehen des Landes	64		5.400,00	0,00	5.400,00 +	100,00 %
940000	BZ-Mittel Härteausgl.Fonds 2						
5840000-910000	Zuführung an nicht anerkl. Ausg. aus Vorjahren (Altlasten) s. BKD-Erlass BKD-2018-37941711-SCM v. 03.08.2018	85		9.400,00	34.500,00	25.100,00 -	73,75 %
Summe Ausgaben AOH				39.800,00	59.500,00	19.700,00 -	
Gesamtsumme Einnahmen				1.648.500,00	1.408.900,00	239.600,00 +	
Gesamtsumme Ausgaben				525.600,00	279.200,00	246.400,00 +	

Nachtragsvoranschlag 2018
Gesamtübersicht nach Gruppen

Marktgemeinde Patreunischen

Gruppe	Einnahmen	VA 2018 inkl. NVA	Voranschlag 2018	NVA	Buchung 2017
0	Ordentlicher Haushalt				
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	52.700,00	52.700,00	0,00	61.032,15
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1.000,00	1.000,00	0,00	52.037,30
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	223.200,00	222.300,00	900,00 +	245.439,13
3	Kunst, Kultur und Kultus	13.300,00	13.300,00	0,00	14.164,56
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1.100,00	1.100,00	0,00	1.054,12
5	Gesundheit	1.300,00	1.300,00	0,00	13.071,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	159.400,00	159.400,00	0,00	220.025,03
7	Wirtschaftsförderung	500,00	500,00	0,00	600,10
8	Dienstleistungen	404.400,00	404.400,00	0,00	443.235,10
9	Finanzwirtschaft	2.490.500,00	2.227.200,00	233.300,00 +	2.654.426,15
	Summe Ordentlicher Haushalt	3.317.400,00	3.083.200,00	234.200,00 +	3.785.684,64
	Abwicklung der Vorjahre				
964100	Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Ordentlicher Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre	3.317.400,00	3.083.200,00	234.200,00 +	3.785.684,64
	Außerordentlicher Haushalt				
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	0,00	0,00	0,00	8.942,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0,00	0,00	0,00	152.850,48
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	550.700,00	550.700,00	0,00	7.061.021,48
3	Kunst, Kultur und Kultus	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	68.600,00	68.600,00	0,00	394.147,81
7	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Dienstleistungen	40.400,00	35.000,00	5.400,00 +	374.969,89
9	Finanzwirtschaft	110.000,00	110.000,00	0,00	0,00
	Summe Außerordentlicher Haushalt	769.700,00	764.300,00	5.400,00 +	7.991.631,66
	Abwicklung der Vorjahre				
963100	Abwicklung Soll-Überschuss Vorjahr	0,00	0,00	0,00	2.788.675,39
964100	Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Außerordentlicher Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre	769.700,00	764.300,00	5.400,00 +	10.780.507,05
	Gesamtzusammenstellung OH				
	Einnahmen	3.317.400,00	3.083.200,00	234.200,00 +	3.785.684,64
	Ausgaben	3.352.800,00	3.083.200,00	269.600,00 +	3.785.684,64
	Ergebnis (+/-) OH	-35.400,00	0,00	35.400,00 -	0,00

Nachtragsvoranschlag 2018
Gesamtübersicht nach Gruppen

Marktgemeinde Patreunischen

Gruppe	Ausgaben	VA 2018 inkl. NVA	Voranschlag 2018	NVA	Buchung 2017
0	Ordentlicher Haushalt				
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	552.200,00	549.700,00	2.500,00 +	527.691,08
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	51.500,00	51.500,00	0,00	53.051,05
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	606.100,00	576.100,00	30.000,00 +	584.808,76
3	Kunst, Kultur und Kultus	55.900,00	55.900,00	0,00	53.901,10
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	479.000,00	479.000,00	0,00	445.892,40
5	Gesundheit	407.900,00	407.700,00	200,00 +	391.257,32
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	333.900,00	333.900,00	0,00	294.036,38
7	Wirtschaftsförderung	20.000,00	20.000,00	0,00	16.727,69
8	Dienstleistungen	538.100,00	523.900,00	14.200,00 +	596.563,36
9	Finanzwirtschaft	81.500,00	85.500,00	4.000,00 -	388.639,74
	Summe Ordentlicher Haushalt	3.126.100,00	3.083.200,00	42.900,00 +	3.352.766,88
	Abwicklung der Vorjahre				
964100	Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr	226.700,00	0,00	226.700,00 +	352.917,76
	Summe Ordentlicher Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre	3.352.800,00	3.083.200,00	269.600,00 +	3.705.684,64
	Außerordentlicher Haushalt				
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	0,00	0,00	0,00	6.786,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0,00	0,00	0,00	153.416,17
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	550.700,00	550.700,00	0,00	7.796.132,08
3	Kunst, Kultur und Kultus	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Gesundheit	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	63.600,00	63.600,00	0,00	386.065,85
7	Wirtschaftsförderung	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Dienstleistungen	40.400,00	35.000,00	5.400,00 +	439.902,88
9	Finanzwirtschaft	24.900,00	50.000,00	25.100,00 -	0,00
	Summe Außerordentlicher Haushalt	679.600,00	699.300,00	19.700,00 -	8.742.292,98
	Abwicklung der Vorjahre				
963100	Abwicklung Soll-Überschuss Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
964100	Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr	0,00	0,00	0,00	2.038.214,07
	Summe Außerordentlicher Haushalt inkl. Abwicklung Vorjahre	679.600,00	699.300,00	19.700,00 -	10.780.507,05
	Gesamtzusammenstellung AOH				
	Einnahmen	769.700,00	764.300,00	5.400,00 +	10.780.507,05
	Ausgaben	679.600,00	699.300,00	19.700,00 -	10.780.507,05
	Ergebnis (+/-) AOH	90.100,00	65.000,00	25.100,00 +	0,00

Perg, 31.08.2018

Härteausgleich - Prüfbericht Nachtragsvoranschlag 2018

Sehr geehrte Damen und Herren!

Prüfungsbericht zum Entwurf des Nachtragsvoranschlages 2018 der Marktgemeinde Pabneukirchen

Die Marktgemeinde Pabneukirchen hat entsprechend der Richtlinien der „Gemeindefinanzierung Neu“ den Entwurf des Nachtragsvoranschlages 2018 zeitgerecht vor der geplanten Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 20. September 2018 der BH Perg vorgelegt. Die Prüfung erfolgte am 28. August 2018.

Haushaltssituation

Der Entwurf des Nachtragsvoranschlages für das Jahr 2018 der Marktgemeinde Pabneukirchen ergab im ordentlichen Haushalt bei Einnahmen von 3.317.400 und Ausgaben von 3.352.800 Euro einen Soll-Abgang in Höhe von 35.400 Euro. Gegenüber dem Voranschlag 2018 haben sich die Einnahmen um 234.200 Euro und die Ausgaben um 269.600 Euro erhöht. Zum Haushaltsausgleich hat die Marktgemeinde Einnahmen aus dem Verteilvorgang 1 in – gegenüber dem ausgeglichenen Voranschlag 2018 – unveränderter Höhe von 170.700 veranschlagt.

Geprüft wurde die Einhaltung der Härteausgleichfondskriterien gemäß Erlass vom 9. Juli 2018 (IKD-194415/186-Pr).

Der Soll-Abgang in Höhe von 226.710 Euro im ordentlichen Haushalt aus dem Finanzjahr 2017 wurde im NVA 2018 abgewickelt und die Bedarfszuweisung für den Ausgleich des ordentlichen Haushaltes 2017 in der gewährten Höhe von 217.300 Euro veranschlagt. Es verbleibt ein Rest von 9.410 Euro, welcher von der Marktgemeinde entweder aus Überschüssen aus dem laufenden Haushaltsjahr oder einer Rücklagenzuführung abzudecken ist [s.u. „Nicht anerkannte Ausgaben aus den Vorjahren (Altlasten)“].

Die Gemeinde hat im folgenden Bereich um eine Erhöhung der Mittel aus dem 1. Verteilvorgang ersucht:

Bereich Dienstpostenplan

Die Marktgemeinde ist bei Veranschlagung der Personalausgaben für das Jahr 2018 von einer Bezugserhöhung um 2,33 % ausgegangen. Folgende - im Vorhin mit der BH Perg abgestimmte - Mehrausgaben sind zu berücksichtigen:

Beförderung (Verwaltung): 1.500 Euro

Die Mehrausgaben bei den Personalkosten in Höhe von insgesamt 1.500 Euro werden anerkannt.

Eine Überprüfung hat weiters stattgefunden im:

- **Bereich Winterdienst**

Im NVA wurden für den Winterdienst (abzüglich der Vergütungen) Ausgaben in Höhe von 54.000 Euro veranschlagt. Dieser Betrag ist um 12.200 Euro höher als jener im Voranschlag 2018. Der Durchschnitt der Winterdienstausgaben von Jänner bis Juni der Jahre 2014 bis 2016 betrug 16.189 Euro. Im laufenden Haushaltsjahr 2018 scheinen von Jänner bis Juni Ausgaben in Höhe von 30.122 Euro auf. Bei Überprüfung der Haushaltskonten und Belege wurde festgestellt, dass für eine Zahlung an eine Firma im Juli 2018 eine Gutschrift in Höhe von 6.562 Euro verbucht werden konnte.

Auf Grund der vorgelegten Belege werden daher zu veranschlagende Mehrausgaben in Höhe von 7.371 Euro anerkannt.

- **Beiträge an die Sozialhilfeverbände**

Der Ersatz des Bundes für den Entfall des Pflegeregresses ist von ursprünglich 100 auf 340 Millionen Euro erhöht worden. Auf Grund der zu erwartenden Mehreinnahmen ist die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages 2018 für den SHV Perg erforderlich, in welchem auch eine Herabsetzung des Hebesatzes für die Berechnung der SHV-Umlage möglich scheint. Eine genaue Berechnung liegt derzeit nicht vor. Der Termin für die Verbandsversammlung des SHV mit dem Tagesordnungspunkt „Nachtragsvoranschlag 2018“ ist mit Montag, 8. Oktober 2018, avisiert worden. Bei einer allfälligen Senkung der SHV-Umlage ist eine Anpassung der Härteausgleichsfond-Mittel beim Verteilvorgang 1 erforderlich.

- **Krankenanstaltenbeiträge:** Es wurden bereits im Voranschlag 2018 die im Erlass vom 22. Dezember 2017 vorgesehenen Beträge inkl. Lohnerhöhung präliminiert.
- **Finanzzuweisungen:** Wurden alle ordnungsgemäß veranschlagt.
- **Nicht anerkannte Ausgaben aus den Vorjahren (Altlasten):** Die verbleibenden nicht anerkannten Ausgaben aus den Vorjahren in Höhe von 9.329 Euro sind durch erzielte Überschussbeträge im laufenden Haushaltsjahr oder einer Rücklagenzuführung abzudecken.

Zum Zeitpunkt der Vorprüfung waren die lt. Schreiben der IKD vom 21. März 2018, IKD-2017-463124/255, geforderten Unterlagen noch nicht vorhanden. Diese sind bei der Vorlage des Nachtragsvoranschlages 2018 mitzuschicken (Biomasse - Nachverhandlung, Ausgabendeckungsgrad Freibad).

Zusammenfassung

Aufgrund der oben dargestellten Ausführungen würde sich für die Marktgemeinde eine Erhöhung beim Verteilvorgang 1 um 8.700 Euro ergeben.

Mehrbelastungen: +1.500 Euro (Dienstpostenplan)
 +7.371 Euro (Winterdienst)

Erhöhung: 8.871 Euro

Die verbleibenden Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 26.700 (inkl. der nicht anerkannten Abgänge aus den Vorjahren) sind über allfällige Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen oder durch eine Rücklagenzuführung (Ansparmitteln) abzudecken.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Bezirkshauptmann:

Michael Muhr

Geschäftszeichen:
IKD-2017-463124/407-Ws

Bearbeiter/-in: Mag. Markus Wiesinger
Tel: (+43 732) 77 20-11471
Fax: (+43 732) 77 20-214815
E-Mail: ikd.post@ooe.gv.at

Marktgemeinde Pabneukirchen
Markt 16
4363 Pabneukirchen

www.land-oberoesterreich.gv.at

Linz, 06. September 2018

Gemeindefinanzierung NEU – Anpassung der 4. Rate aus dem Härteausgleichsfonds 1

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit Schreiben vom 21. März 2018, IKD-2017-463124/225-Pr wurden der Gemeinde Pabneukirchen Mittel aus dem Härteausgleichsfonds – Verteilvorgang 1 – in der Höhe von 170.700 Euro gewährt.

Aufgrund des Berichts zum Entwurf des Nachtragsvoranschlags werden die Mittel aus dem Härteausgleichsfonds – Verteilvorgang 1 – für die Gemeinde Pabneukirchen auf **179.571 Euro** angepasst.

Da sich lt. den Angaben der Bezirkshauptmannschaft Perg bei den Beiträgen an den Sozialhilfeverband Perg noch Änderungen ergeben können, erfolgt die Auszahlung der angepassten 4. Rate frühestens nach Bekanntwerden der tatsächlichen Beiträge an den Sozialhilfeverband Perg.

Sofern sich der Beitrag an den Sozialhilfeverband reduziert, werden die Härteausgleichsmittel aus dem ersten Verteilvorgang entsprechend gekürzt. Übersteigt die Einsparung durch den geringeren Beitrag an den Sozialhilfeverband die bereits ausbezahlten Mittel des ersten Verteilungsvorgangs des Härteausgleichsfonds, erfolgt eine Anrechnung auf die Mittel aus dem zweiten Verteilungsvorgang des Härteausgleichsfonds.

Vorbehaltlich des Beschlusses durch die Oö. Landesregierung werden der Gemeinde Pabneukirchen Mittel aus dem Härteausgleichsfonds – Verteilungsvorgang 2 – in der Höhe von 114.997 Euro gewährt. Die Mittel aus dem Verteilvorgang 2 sind, soweit im Jahr 2018 keine andere Verwendung vorgesehen ist, einer Rücklage zuzuführen.

Auf die Vorlage der noch ausstehenden Unterlagen zu Biomasse – Nachverhandlung und Ausgabendeckungsgrad Freibad wird ausdrücklich verwiesen.

Eine Abschrift ergeht an die Bezirkshauptmannschaft Perg.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Oö. Landesregierung:
Max Hiegelsberger

Weiters wird ausgeführt, dass uns zwischenzeitlich die Meldung erreicht hat, dass der Entwurf Nachtragsvoranschlags des SHV Perg nun die neuen Daten hinsichtlich der Abschaffung des Pflegeregresses beinhaltet. Die SHV-Verbandsumlage reduziert sich von € 464.126 auf € 421.764., somit um € 42.362. Genau um diesen Betrag reduzieren sich nun die Härteausgleichsmittel von € 179.571 auf € **137.209**. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden bereits Härteausgleichsmittel in der Höhe von € 128.100 ausbezahlt. Der Restbetrag von € 9.109 wird wie oben beschrieben erst nach bekannt werden des NVA des SHV veranlasst (SHV-Beschlussfassung am 8. Oktober 2018).

GV Raimund Haider erkundigt sich, ob bspw. kleinere Belastungen bspw. beim Feuerwehrbudget nun berücksichtigt wurden. AL Mag. Erwin Haderer, MA erklärt, dass hinsichtlich des Feuerwehrbudgets es sich um ein eigenes Kriterium hinsichtlich der Härteausgleichsrichtlinien handelt und den Freiwilligen Feuerwehren ein Globalbudget zur Verfügung steht. Zuzüglich zum Globalbudget müssen auch die weiteren Ausgaben hinsichtlich Versicherungen und Schuldendienst mitberücksichtigt werden. Es wird ein klärendes Gespräch mit der FF-Kommando der FF Pabneukirchen in naher Zukunft stattfinden. Auf die Anfrage ob diese geringfügigen Anpassungen hinsichtlich Härteausgleichsmittel und Ansparmittel auch beim Rechnungsabschluss berücksichtigt werden, wird ausgeführt, dass mit „Gemeindefinanzierung Neu“ für die Verteilung dieser Mittel nicht mehr der Rechnungsabschluss das maßgebliche Instrument ist, sondern der Voranschlag bzw. der Nachtragsvoranschlag. Werden die Mittel zuerkannt, bekommt man diese bereits im Vorhinein. Überschüsse im Ordentlichen Haushalt können dann als Rücklage zu den bereits verfügbaren Ansparmitteln zugeführt werden, Abgänge müssen durch die verfügbaren Ansparmittel gedeckt werden und stehen im Umkehrschluss dafür nicht mehr zur Projektfinanzierung zur Verfügung.

BGM Johann Buchberger erklärt, dass hier auch andere Gemeinden extrem belastet werden und dieses Thema auch bereits bei der Bürgermeisterkonferenz intensiv diskutiert wurde. Wenn die interne Feuerwehrkasse schon zur Herstellung der Leistungsbereitschaft der Feuerwehr herangezogen werden muss, ist dies eine wirklich bedenkliche Tendenz auch in Hinsicht auf die Würdigung des Ehrenamtes. Dies scheint jedoch den höheren Stellen zumindest zur jetzigen Zeit nicht bewusst zu sein.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig den 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2018

Zu TOP. 10.) Berichte zum Nachtragsvoranschlag betreffend:

a. Nachverhandlungen Nahwärmeanschlüsse

BGM Johann Buchberger berichtet, dass es am 13. September 2018 einen Gesprächstermin seitens des Vorstandes der Nahwärme Pabneukirchen und des Bauausschusses sowie des Gemeindevorstandes der Marktgemeinde Pabneukirchen gab.

Es konnte, nach einer längeren äußerst konstruktiven Debatte, eine Reduktion der Anschlusswerte bei allen angeschlossenen Objekten der Marktgemeinde Pabneukirchen vereinbart werden:

Kindergarten: von 35 auf 30 kw
Haus der Musik: von 80 auf 60 kw

Schulkomplex: von 300 auf 200 kw

Gesamt werden die Anschlusswerte somit um 125 kw reduziert, was einer Einsparung von ca. € 2.500,-- entspricht.

BGM Johann Buchberger erklärt weiters die Modalitäten hinsichtlich der üblichen Abrechnungen der Nahwärme (Grundpreis, Verbrauchspreis und Messpreis). Diese Lösung sollte für alle Beteiligten vertretbar sein und auch den Kriterien hinsichtlich des Einsparungspotentiales entsprechen.

b. Freibad

Schwieriger sind die Bedingungen hinsichtlich des Freibades. Der Kulturausschuss behandelte das Thema in seiner Sitzung am 17. September 2018. Eine Zwischenabrechnung der Freibadsaison brachte zwar die gewünschten Einsparungseffekte bei den Personalkosten (speziell bei den Ferialpraktikanten) durch die geringeren Öffnungszeiten. Leider konnten aber die veranschlagten Einnahmen nicht in der vorgesehenen Höhe lukriert werden.

Zum momentanen Zeitpunkt stehen voraussichtlichen Kosten in der Höhe von ca. € 29.000 Einnahmen von € 9.058,20 gegenüber, was einem Ausgabendeckungsgrad von ca. 31 % entspricht.

Es wird ausgeführt, dass sich mit diesem Thema ein eigener Arbeitskreis im November beschäftigen wird, um noch vor Voranschlagserstellung für das Jahr 2019 effektive Maßnahmen planen zu können und diese Ergebnisse in den Voranschlag einfließen können. Bis 2021 muss der Ausgabendeckungsgrad auf 50 % angehoben werden, wenn sich nicht zwischenzeitlich bei den Vorgaben der Richtlinien etwas ändert.

Diese beiden Punkte müssen mit dem Nachtragsvoranschlag mitgeliefert werden. GV Raimund Haider erkundigt sich, bis wann der Bericht über das Freibad an die Aufsichtsbehörde geliefert werden muss. AL Mag. Erwin Haderer, MA erklärt, dass mit dem Nachtragsvoranschlag nun der voraussichtliche Ausgabendeckungsgrad für das Jahr 2018 geliefert werden muss. Die weiteren Ergebnisse hinsichtlich des Arbeitskreises sind in die Voranschläge der nächsten Jahre einzuarbeiten und dann wird die Aufsichtsbehörde entscheiden, ob diese gesetzten Maßnahmen ausreichen, oder nicht. GV Raimund Haider merkt an, dass in der Kulturausschuss-Sitzung vereinbart wurde, dass Gerald Hölzl die „Freunde des Freibades“ koordiniert und erkundigt sich, ob der vorgesehene Termin am 13. November dann nicht zu spät angesetzt ist. Grundsätzlich sollte die Zeitspanne ausreichen für die Prüfung des Vorentwurfes des Voranschlages 2019. Es bedarf auf jeden Fall einer genauen Analyse der Zahlen um weitere Schritte in Angriff nehmen zu können.

GR Leopold Enengl erkundigt sich, ob es stimmt, dass in Zukunft eine Verwaltungskostentante im Bereich Freibad zu verrechnen ist. AL Mag. Erwin Haderer, MA erklärt, dass bereits auch in der Vergangenheit eine Verwaltungskostentante zwingend zu berücksichtigen war. Zusätzlich zu dieser Verwaltungskostentante kommt nun ab dem Jahr 2018 noch eine Vergütung für die Bezüge der Gemeindeorgane, wie im Voranschlagserlass vorgegeben. Auf die Frage um wieviel es sich hierbei ca. handelt, muss auf die veranschlagten Werte des Voranschlages 2018 verwiesen werden. Dies hängt von der Menge der behandelten Tagesordnungs-

punkte und von den Gesamtausgaben des politischen Bereiches der Marktgemeinde Pabneukirchen ab (2017: Kosten für Mandatare => € 110.359,30 – 73 Tagesordnungspunkte ergibt Kosten von € 1.511,77 je Tagesordnungspunkt).

GV Raimund Haider merkt an, dass das System insgesamt äußerst hinterfragungswürdig ist. Dem pflichtet BGM Johann Buchberger bei und bestätigt, wenn hier Lockerungen im System gemacht würden, könnten bürokratietechnisch viele Kosten eingespart werden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann aber leider nicht anders gehandelt werden, da die geltenden Richtlinien dies nicht anders zulassen.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger nimmt der Gemeinderat einstimmig die vorliegenden Ausführungen zur Kenntnis und dieser Bericht kann als Beilage zum Nachtragsvorschlag an die Aufsichtsbehörde mitgeliefert werden.

Zu TOP. 11.) Entscheidung Nahwärmeanschluss Amtshaus

BGM Johann Buchberger berichtet nochmals über den bereits vorhin angesprochenen Gesprächstermin mit der Nahwärme Pabneukirchen und es liegt dem Amt ein Angebot mit 2 Varianten an Anschlusswerten vor (einmal mit 60 kw und einmal mit 100 kw), welche dem Gemeinderat präsentiert werden. Die Nahwärme Pabneukirchen ist lt. diesem Angebot zu dem bereit, die Anschlusskosten bis zur Amtshaussanierung nicht zu verrechnen, damit diese in die Projektkosten aufgenommen werden können. Dann wird der tatsächlich erforderliche Anschlusswert verhandelt und in Rechnung gestellt. Weiters wird vereinbart, dass bis dahin die Abrechnung nach tatsächlich erforderlichem Wärmebedarf erfolgt, der aktuelle Anschlusswert (zur Berechnung des Grundpreises) wird aus dem Wärmeverbrauch errechnet. Die Konditionen für die jährliche Abrechnung orientieren sich an den Preisen des Hauses der Musik.

Die Umbauarbeiten im Haus (lt. Bestbieter Fa. Forstenlechner vom 19.01.2018 € 6.141,29 inkl. Isolierung und Brandschutzdurchführung) können auf Grund der sparsamen Haushaltsführung im Jahr 2018 bisher, aus dem veranschlagten Posten „Instandhaltungen“ selbst finanziert werden. Da aufgrund einer kaputten Pumpe und einer kaputten Steuerung seit vergangenem Winter ohnehin Handlungsbedarf besteht, ist diese Investition aus diesem Haushaltsposten auf jeden Fall vertretbar.

BGM Buchberger berichtet, dass der Bauausschuss /Gemeindevorstand sich für den sofortigen Anschluss des Amtshauses an die Biomasse-Nahwärme ausspricht und dies dem Gemeinderat dringend empfiehlt. Das noch im Tank befindliche Öl (ca. 5.000 l) könnte eventuell noch verheizt oder auch abgepumpt und bspw. im FF-Zeughaus Pabneukirchen aufgefüllt werden.

GR Leopold Enengl merkt an, dass es sicher zu befürworten ist, wenn die örtlichen Betriebe die Heizressourcen zur Verfügung stellen können, als große Konzerne. GV Kurt Steindl spricht sich ebenfalls für die Umrüstung des Amtshauses auf Nahwärme aus. GV Raimund Haider erkundigt sich, wann die Amtshaussanierung jetzt ca. in Angriff genommen werden kann hinsichtlich der tatsächlichen Anschlusskosten. BGM Johann Buchberger verweist auf die bestehenden Mietverhältnisse, wo nach frühestens 3 Jahren eine Kündigung seitens des Vermieters möglich ist. Falls nicht bereits früher größere Gewerke (wie bspw. das Dach) brechen oder kaputt werden, hofft man auf einen Start der Amtshaussanierung in ca. 3 Jahren. Bei Gefahr in Verzug sind auch die Richtlinien hinsichtlich BZ-Anträge nicht so restriktiv. Es wird auf den

mittelfristigen Finanzplan verwiesen und kurz der Punkt Projektfinanzierung, Bedarfsprüfung und Kostendämpfungsverfahren erläutert. GV Raimund Haider wirft ein, dass eine Finanzierung der eigenen Mittel mithilfe der Ansparmittel aber in 3 Jahren nicht realistisch sein wird.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig den Anschluss des Amtshauses an die Nahwärme Pabneukirchen zu den beschriebenen Konditionen.

Zu TOP. 12.) Vergabe Planung und Bauleitung Kanal BA 07 - Wetzelsberg

BGM Johann Buchberger merkt an, dass bei der letzten Sitzung der Grundsatzbeschluss für den Bau des Kanals Bauabschnitt 07 – Wetzelsberg gefasst wurde. Die Vergabe der Planungsarbeiten und Bauleitung musste jedoch aufgrund der Angebotslegung in der Urlaubszeit und kurzfristigen Überprüfungsphase vertagt werden. Nun liegen die vergleichbaren Angebote vor:

Honorarzusammenstellung:

Posten	Fa. Machowetz	Fa. Eitler
A) Planungsphase (inkl. Vermessung und Planungscoordination)	18.332,33	15.420,--
B) Planung der Bauausführungsphase (inkl. wr. u. techn. Kollaudierung)	11.425,30	12.580,--
C) Örtliche Bauaufsicht (inkl. Vermessung und Baustellenkoordination)	16.842,10	12.095,--
Nebenkosten in der Planungsphase	610,--	1.000,--
Nebenkosten in der Bauausführungsphase	915,--	1.300,--
Gesamt	48.124,73	42.395,--
Abzgl. Nachlass (verhandelt, kein Spielraum mehr)	-4.812,47	25 % Nachlass bereits in Beträgen inkludiert
Summe:	43.312,26	42.395,--
Zuzügl. 20 % USt.	8.662,45	8.479,--
Gesamtkosten:	51.974,71	50.874,--

Fa. Eitler konnte somit das billigste Angebot legen und ist aus Sicht von BGM Johann Buchberger auf jeden Fall auch Bestbieter, da dies auch der Projektant in der Vergangenheit war und alle Gegebenheiten und vor allem auch die bestehende Anlage sehr gut kennt. Dies wurde auch so im Bauausschuss behandelt.

GV Raimund Haider berichtet, dass es ein Gespräch mit BGM Johann Buchberger gab, wo die Thematik der Vorgehensweise über die Verständigung der Anschlusswerber diskutiert wurde und fragt nach, ob es nun bereits Gespräche mit den potentiellen Anschlusswerbern und über die mögliche Trassenführung gab, um mögliche Verhinderungsgründe auszuloten. BGM Johann Buchberger berichtet, dass das Gespräch mit Hannes Steindl positiv stattgefunden hat und weitere Gespräche nun umgehend nach Beschlussfassung der Bauleitung stattfinden werden.

Konkrete Gespräche können erst nach diesem Schritt erfolgen. Auch die Trassenführung kann erst in dieser Phase diskutiert werden. Die detaillierte Ausführung kann erst nach Beauftragung des Planers geplant werden.

GRE Erich Steinkellner merkt an, dass genau in dieser Planungsphase Wünsche und Anregungen der betroffenen Liegenschaftsbesitzer eingebracht werden können. BGM Johann Buchberger verweist auf die letzte Kanalerweiterung nach Neudorf/Riedersdorf, wo eine Menge Grundbesitzer betroffen waren und unter Ausnahme von zwei Spezialfällen die Realisierung und Abwicklung äußerst reibungslos vollzogen werden konnte.

GR Leopold Enengl schocken die überbordenden Kosten im Zug genereller Planungsarbeiten der öffentlichen Hand und sieht darin eine Verschwendung öffentlicher Gelder. BGM Johann Buchberger weist darauf hin, dass man diesbezüglich aber keine andere Möglichkeit hat. Auch haftungstechnisch sind dies brisante Themen und mit der Bauleitung ist auch dieses Thema abgesichert.

GR Michael Prandstätter bemerkt, dass der Bestbieter Fa. Eitler doch in letzter Zeit bereits etwas in Kritik gestanden ist, warum diese Firma nun den Auftrag erhalten soll. BGM Johann Buchberger erklärt, dass die Kritik zwar zu einem Teil auch begründet war, aber diesbezüglich bei den Erstplanungen auch andere Tatsachen (Bsp. längerer Freispiegelkanal) zugrunde gelegt wurde. Insgesamt gesehen kann man mit dem bestehenden Projektanten wirklich eine gute und zufriedenstellende Zusammenarbeit attestieren. GR Michael Prandstätter erkundigt sich, ob die Fa. Machowetz schon einmal Aufträge in Pabneukirchen bearbeitet hat. BGM Johann Buchberger erklärt, dass die Fa. Machowetz direkt von der Marktgemeinde Pabneukirchen noch keine Aufträge erhalten hat, aber im Bereich der Straßenplanung über das Land OÖ in Pabneukirchen bereits mehrmals tätig war.

GV Kurt Steindl merkt an, dass eventuelle Änderungen hinsichtlich der Dienst- und Betriebsanweisung der Kanalisationsanlage Pabneukirchen bereits in der jetzigen Planungsphase mit berücksichtigt gehören, nicht das hier im Nachhinein wieder Kosten entstehen. BGM Johann Buchberger berichtet, dass auch hier eine gesetzliche Änderung diese Überarbeitung der Dienst- und Betriebsanweisung mit den dazugehörigen Kosten notwendig machte.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben die Beauftragung der Fa. Eitler mit den Planungsarbeiten und der Bauleitung für den Kanalbau BA 07 – Wetzelsberg.

Zu TOP. 13.) Ankauf gebrauchter Bauhof-Transporter (VW-Bus) + Ausstattung

BGM Johann Buchberger erklärt kurz die Thematik und die nunmehrige Erledigung seitens des politischen Referenten LR Hiegelsberger samt Entscheidung über die Finanzierung. Wie schon hinlänglich bekannt, sind wir seit Mai d.J. ohne Transporter und ein Neuankauf wurde vom

Land abgelehnt. Der schon mehrfach in Gremien diskutierte bzw. dann bei der IKD und LR Hiegelsberger eingereichte gebrauchte VW-Allrad-Transporter steht bei der Fa. Gmeiner/Baumgartenberg für uns bereit.

BGM Buchberger und die 3 Bauhofmitarbeiter haben diesen gemeinsam besichtigt. Der Bus ist 6 Jahre alt, KM-Stand ca. 106.000 und in erstklassigem Zustand.

Kaufpreis brutto	€	17.500,--
Die Ein- und Aufbaukosten bei der Fa. Haselberger/Perg	€	6.350,83
<u>Also in Summe:</u>	€	<u>23.850,83</u>

Wie bereits erwartet und befürchtet, gibt es lt. endgültiger Auskunft vom 13. September 2018 per Mail keine zusätzlichen BZ, da die Gemeinde Pabneukirchen 2018 schon so hohe Zuschüsse bekommen hat, sondern ist aus den Härteausgleichsmitteln – Verteilvorgang 2 (sog. Ansparmitteln) zu zahlen. Um den 3. bzw. 4. Oktober sind die Einbauteile bei Fa. Haselberger vor Ort und um den 10. Oktober können die Einbauarbeiten erledigt werden und dann kann der Transporter angemeldet werden. Schlagend hinsichtlich Gemeindefinanzierung Neu wird hier die Geringfügigkeitsgrenze von € 30.000,--, darum können keine BZ-Mittel aus dem Projektfonds gewährt werden.

GV Kurt Steindl fragt nach, ob hinsichtlich der Einbauten ein zweites Angebot eingeholt wurde. BGM Buchberger erklärt, dass hier zwischenzeitlich kein zweites Angebot eingeholt wurde, jedoch ist die Fa. Haselberger bei den Anbietern der Transporter (speziell auch Fa. VW - Ortner) immer als Standardunternehmen für die Einbauarbeiten im Einsatz und diese sind mit dem Unternehmen äußerst zufrieden. Es werden die verschiedenen Einbauten samt Kosten aufgezählt. GV Kurt Steindl merkt, dass es ärgerlich ist, dass die Marktgemeinde Pabneukirchen nun den Transporter zur Gänze aus Eigenmitteln bezahlen muss. Hingewiesen wird aber auch auf die Thematik, dass bei den Erstgesprächen nicht nur ein Allrad-Fahrzeug thematisiert wurde und eigentlich auch ein neues Nicht-Allrad-Fahrzeug um denselben Preis käuflich wäre. Dennoch befürwortet er den Kauf des nun angebotenen Transporters, wenn die Zufriedenheit der Bauhofmitarbeiter mit diesem Fahrzeug gegeben ist. BGM Johann Buchberger berichtigt noch kurz die Thematik hinsichtlich Allrad-Fahrzeug, da bereits bei den ersten Angeboten seitens der Fa. Ortner auch Allrad-Transporter dabei waren. Seitens der Bauhofmitarbeiter war ein Allrad-Fahrzeug bereits von Anfang an der große Wunsch.

GV Raimund Haider merkt an, dass der SP auch ein jüngeres Baujahr lieber gewesen wäre und erkundigt sich, der wievielte Besitzer die Marktgemeinde Pabneukirchen nun ist. BGM Johann Buchberger erklärt, dass die Marktgemeinde Pabneukirchen Zweitbesitzer für dieses Fahrzeug ist. Das Fahrzeug kommt aus Deutschland und steht grundsätzlich bis auf einige Gebrauchsspuren im Innenraum wie neu da. Da das Fahrzeug aus Deutschland/Privatbesitz kommt, unterliegt es nicht der Mehrwertsteuer.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig den Ankauf des angebotenen Bauhof-Transporter der Fa. Gmeiner sowie die Installation der Zusatzausstattung bei der Fa. Haselberger.

Zu TOP. 14.) Entscheidung weitere Handhabung Wohnungen im Amtshaus bis zur anstehenden Sanierung

BGM Johann Buchberger übergibt für diesen Tagesordnungspunkt das Wort Familienausschuss-Obmann Leopold Enengl. Dieser verweist sinngemäß auf das Protokoll der letzten Familienausschuss-Sitzung. Es hat sich für die große Wohnung eine alleinerziehende Frau mit 2 Kindern gemeldet. Es handelt sich hierbei um einen Sozialfall. Es wurden zahlreiche Gespräche mit der Herkunftsgemeinde und Jugendwohlfahrtsstelle der BH Freistadt geführt.

Insgesamt und in Anbetracht der Umstände sowie der Vorgespräche im Gemeindevorstand ist es trotz der sozialen Komponenten ratsam, die Wohnung nicht an die Bewerberin zu vergeben, da man aus der vergangenen Erfahrung weiß, dass ein Sozialfall trotz befristetem Mietvertrag ganz schwer aus einer Wohnung wieder hinauskommt.

Für die kleinere Wohnung wurden 2 Bewerbungen abgegeben: Die eine ist ebenfalls ein Sozialfall aus einer Nachbargemeinde, wo aufgrund der Vorstellung bei der Bewerbungsabgabe kaum vorstellbar ist, dass diese Person allein einen Haushalt führen kann. Die zweite wäre ein Fleischhauer der Fa. Fischelmaier, ein Mazedonier, der auch den Hauptwohnsitz in Pabneukirchen gemeldet hat, aber bei der Fa. Fischelmaier eine äußerst kleine Wohnung hat.

Da die Vermietung der kleinen Wohnung im Amtshaus aber derzeit hinfällig ist, wurde die größere Wohnung dem Fleischhauer angeboten. Diese ist ihm aber zu groß und zu teuer. Weiters wird die Thematik der Amtshaussanierung kurz diskutiert, wo diese Wohnung als Übergangslösung Verwendung finden könnte.

Nach kurzer Diskussion empfiehlt der Familienausschuss einstimmig, (nach rechtlicher Absicherung) die Vermietung der 1. Wohnung (82,24 m²) an die Fa. Fischelmaier (für Arbeiter, ggf. auch als Wohngemeinschaft) zur Vermietung anzubieten, aber mit kurzfristiger Kündigungsmöglichkeit.

BGM Johann Buchberger erklärt, dass dem einen Bewerber die große Wohnung zu teuer ist und es gibt auch noch Gespräche mit der Fa. Fischelmaier bezüglich der weiteren Arbeiter, welche in Dienstwohnungen untergebracht sind. Weiters bedarf es lt. Mietrechtsgesetzes hinsichtlich Sonderfälle wie Betriebswohnungen noch weiterer rechtlicher Abklärung mit dem Notar, welche Möglichkeiten hier überhaupt bestehen. Hier gelten nämlich andere Regelungen als bei einer gewöhnlichen Vermietung. Die Ausschreibung geht jetzt noch weiter, vielleicht bewirbt sich jemand geeigneter.

GV Raimund Haider erkundigt sich der Vollständigkeit halber, ob der Mieter der kleinen Wohnung nun doch nicht gekündigt hat, was bejaht werden kann. Weiters regt er an, dass die weiteren Schritte bzw. Neuvergaben wieder im Familienausschuss behandelt werden sollen. Er hebt hervor, dass sich zwischenzeitlich eine bessere Lösung für alle Beteiligten hinsichtlich des oben genannten Sozialfalles ergeben hat.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag von Bürgermeister Johann Buchberger beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Handerheben diese Wohnung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu vergeben.

Zu TOP. 15.) Allfälliges

- **Baugründe:** GV Raimund Haider erkundigt sich über den momentanen Entwicklungsstand. BGM Johann Buchberger erklärt, dass hier einige Bereiche zurzeit seitens der zuständigen Stellen behandelt werden im Speziellen in der Siedlung Markt-Süd: Zum einen von Herrn Ebner (7 Parzellen werden geschaffen, wobei 5 Parzellen veräußert werden) und von Herrn Fischelmaier (2 Parzellen mit Bebauungsplan, welcher seitens der Raumordnungsabteilung ausdrückliches Lob erhalten hat). Am 8. Oktober gibt es diesbezüglich einen Gesprächstermin mit der Raumordnungsabteilung und Naturschutz.
- **Neuer Tourismusbetrieb:** GR Leopold Enengl erkundigt sich hinsichtlich des neu geplanten Tourismusbetrieb in Henndorf, ob hier hinsichtlich Kanal etwas auf die Marktgemeinde Pabneukirchen zukommt. BGM Johann Buchberger berichtet, dass in diesem Fall der Projektwerber den Kanal selbst graben wird und bei den Brucknerhäusern beim Kanal anschließen wird. Auch die Kanalanschlussgebühr wird dann lt. Kanalgebührenordnung fällig. Dies wurde bereits schriftlich mit dem Betriebskonzept eingereicht.
- **Änderung Ausschussmitglieder:** GV Kurt Steindl erklärt, dass nach dem Todesfall von Karl Heilmann ein neues Mitglied zu entsenden ist. Dies wird in der nächsten Gemeinderatssitzung nach Vorlage eines schriftlichen Wahlvorschlages der LISTE-Fraktion erfolgen.
- **Pendler-Parkplatz bei Stiedl-Kreuzung:** GR Josef Klammer berichtet, dass es in diesem Bereich für den Pächter des anrainenden Grundstückes immer wieder zu Bewirtschaftungsproblemen kommt, weil sich die Parkplatzbenützer nicht an die Parkeinteilung halten. BGM Johann Buchberger teilt mit, dass die Markierungsfirma nochmals kommt und ggf. noch eine Kennzeichnung für die landwirtschaftliche Aus- und Zufahrt machen könnte. GV Kurt Steindl erkundigt sich, warum genau dieser Parkplatz nun so stark frequentiert ist und jener bei der Kreuzung Wetzelsberg (Plaimer) zur Hälfte leer steht. BGM Johann Buchberger vermutet, dass dieser Pendlerparkplatz offensichtlich für viele attraktiver erscheint. GV Kurt Steindl schlägt vor, dass dieses Thema im nächsten Bürgermeisterbrief thematisiert wird.
- **Gehsteig Marxer-Siedlung:** GR Ludwig Peirleitner erkundigt sich hinsichtlich des geplanten Gehsteiges zur Marxer-Siedlung. BGM Johann Buchberger berichtet, dass dieses Projekt im Rahmen des nun auszuarbeitenden Gesamtkonzeptes hinsichtlich der Flächenwidmungsplanänderung schon thematisiert werde. Es gibt scheinbar nun doch die Möglichkeit, die Landesstraße geringfügig hin zum Fitnesscenter zu verlagern und somit den Gehsteig auf der Seite Pilz zu errichten, wodurch eine Straßenquerung entfällt.
- **Markierungsarbeiten:** GV Raimund Haider erkundigt sich, ob bei den Häusern Baireder/Lindtner auch Asphaltierungsarbeiten gemacht werden könnten. BGM Johann Buchberger erklärt, dass bei der Stützmauer noch der Kranz zu betonieren wäre. Dieses

Gewerk kann vermutlich aber heuer nicht mehr realisiert werden, da auch noch die Pflasterarbeiten beim FF Zeughaus Riedersdorf zu machen sind.

Sonst keine weiteren Wortmeldungen.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister als Vorsitzender die Sitzung des Gemeinderates **um 21:35 Uhr.**

(Vorsitzender)

(Schriftführer)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am 11.10.2018 keine Einwendungen erhoben wurden / ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.~~ *)

Pabneukirchen, am 11.10.2018

(Der Vorsitzende)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(* Nicht zutreffendes streichen)